



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Umwelt, Mensch und Technik

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

Umwelt, Mensch und Technik

Umweltforschung

Die Forschungstätigkeit von mehr als 30 Arbeitsgruppen der Universität Paderborn ist umweltrelevanten Fragestellungen in fünf Bereichen gewidmet: Ressourcenschonung, Umweltökonomie und -monitoring, Abfallvermeidung und -aufbereitung, Moderne Recyclingverfahren sowie Umweltverträgliche Technikgestaltung. Der Umweltforschung widmen sich insbesondere Forschergruppen in den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest.

Seit 1991 gibt es Bestrebungen, diese Aktivitäten stärker zu vernetzen, um der Interdisziplinarität des Problemfeldes Umwelt, Mensch und Technik besser gerecht zu werden. Die einzelnen Arbeitsgruppen, die sich mit umweltrelevanten Forschungsthemen beschäftigen, werden in ihrer Gesamtheit in der Broschüre „Umwelt Forschung & Entwicklung“ der Universität Paderborn dargestellt.

Beteiligung

Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik / Informatik.

Gesundheit: Technik - Kommunikation (GTK)

Der interdisziplinäre Schwerpunkt "Gesundheit: Technik - Kommunikation" (GTK) befaßt sich in Forschung und Lehre mit zentralen Bereichen der Gesundheitsvorsorge wie der Gesundheitsfürsorge. Er hat die Bildung eines Zusatzstudienganges und eines Forschungsschwerpunktes mit den vier fächerübergreifenden Arbeitsfeldern 'Allergene', 'Biomechanik', 'Arteriosklerose-Prävention', 'Gesundheitsverhalten-Kommunikation' angeregt, organisiert und beantragt. Präventivmedizinische Diagnose- und Beratungssysteme sollen entwickelt und in Kooperation mit den Kliniken und Instituten der Region realisiert werden.

Beteiligung

Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Informatik, Haushaltswissenschaften, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft

Kulturlandschaftspflege

Unterschiedliche Formen von "Kulturlandschaften" im besiedelten Raum, vom Hausgarten bis zu öffentlich nutzbaren Parkanlagen, sollen im Vergleich mit ausgewählten Standorten der offenen Kulturlandschaft auf ihr ökologisches und gestalterisches Potential und mögliche Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen, Pflanzengemeinschaften und Tieren untersucht werden.

In mehreren Teilprojekten werden einheimische und fremdländische Wildpflanzen sowie Kultursorten auf unterschiedlichen Standorten und in verschiedenen Artenkombinationen bspw. auf ihren Wert als Nahrungspflanze für die Fauna geprüft. Das Forschungsprojekt strebt Erkenntnisse für Pflanzkonzepte auch im besiedelten Raum an, die ein hohes Maß an ästhetischer und gestalterischer Qualität aufweisen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Biotopschutz leisten.

Beteiligung

Naturwissenschaften

Stadtklima und Luftbelastung

Im Fach Geographie wird ein Umweltmeßwagen betrieben, mit dem regelmäßige Meßfahrten im Rahmen eines Forschungsprojektes 'Stadtklima und Luftbelastung im Stadtgebiet Paderborn' durchgeführt werden. Hintergrund dieser Arbeiten ist die Umweltgesetzgebung, in der die Belange "Klima" und "Lufthygiene" im urban-industriellen Raum fest verankert sind. Den gemessenen Parametern kommt daher im Abwägungs- und Entscheidungsprozeß bei Flächenumwidmungen erhebliche Bedeutung zu. Aus dem resultierenden "Umwelt-Monitoring" erwächst damit Nutzen für Stadt, Kreis und Öffentlichkeit.

Beteiligung

Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften.

Sportmedizin

Dem Sportmedizinischen Institut gehören neben dem ärztlichen Stammpersonal ein Team wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachgebiete Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaft, Informatik und Sportwissenschaft an, das durch Drittmittel finanziert wird. Im Berichtszeitraum konnte u. a. die wissenschaftliche Entwicklung und inhaltliche Gestaltung einer umfassenden, der Gesundheitsberatung dienenden Software zum Thema Ernährung und Bewegung abgeschlossen werden. Auf dieser Basis wurde für Patienten eine komplexe präventivmedizinische Untersuchungsmöglichkeit aufgebaut und zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit der Asthma- und Allergieklinik in Bad Lippspringe und dem Umweltforum MUT ist mit der Einrichtung eines Labors für Allergenbestimmungen begonnen worden.

Das Sportmedizinische Institut hat sich durch Kooperationsvertrag zu einer Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung sportmedizinischer Forschung e. V.“ (Paderborn) entschlossen, der die Arbeit des Institutes durch die Aquirierung von Drittmitteln unterstützt. Für die Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeitsbedingungen wie der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird der Bau eines Gebäudes für eine Weiterbildungsakademie mit bewegungsanalytischen und biomechanischen Laborräumen vor allem in Verbindung mit der Sportart Golf aufgebaut. Für den Deutschen Behindertensportbund und die Stiftung Behindertensport wurde der 1. Internationale Kongreß "Rehabilitation und Sport", für die Internationale Gesellschaft für Sportimmunologie das Internationale Symposium "Exercise and Immunology" wissenschaftlich organisiert und durchgeführt.

Die Möglichkeit zur Vergabe eines Grades des „Doctor rerum medicinalium“ (Dr. rer. medic.) wurde beantragt.

Beteiligung

Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik, Haushaltswissenschaften, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft

Umweltverträgliche und standortgerechte Landbewirtschaftung

Im Schwerpunkt "Umweltverträgliche und standortgerechte Landbewirtschaftung durch Integrierten Landbau" werden spezifische Anbauverfahren entwickelt und getestet. Als Integrierter Landbau werden standortgerechte und umweltverträgliche Verfahren der Pflanzenproduktion bezeichnet, die die Erkenntnisse des Acker- und Pflanzenbaus, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes optimal aufeinander abstimmen. Der Forschungsschwerpunkt legt auf die Entwicklung von Einzelverfahren, auf die Kombination der Verfahren zu vollständigen integrierten Landbausystemen und deren Implementierung und Testung auf Nachhaltigkeit ein besonderes Gewicht. Die Überprüfung erfolgt im Versuchsgut Merklingsen sowie auf einem Modellbetrieb in Bad Sassendorf-Heppen, erfolgt darüber hinaus aber auch auf der Basis von Kooperationen mit privaten landwirtschaftlichen Betrieben. Dabei werden neben den genannten Fragen auch Probleme der Bodenkunde, der Betriebswirtschaft sowie der Ökologie angesprochen und bearbeitet.

Beteiligung

Agrarwirtschaft, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften

Kulturwissenschaften

Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik (IBFF)

Das Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik wurde 1992 als An-Institut an der Universität Paderborn in Kooperation mit der Hochschule für Musik in Detmold eingerichtet. 1997 erfolgte die organisatorische Umwandlung in ein In-Institut im Fachbereich Kunst, Musik, Gestaltung (FB 4). Das IBFF ist in seiner Art und Zielsetzung das erste Fachinstitut in Europa, das sich unter wissenschaftlichen Aspekten der Begabtenfindung und Begabtenförderung in der Musik widmet. Die Förderung musikalisch besonders befähigter und leistungsmotivierter Kinder und Jugendlicher wird als künstlerisches, pädagogisches und psychologisches Anliegen wissenschaftlich begründet.

Das Institut wurde seit Gründung von einem gleichnamigen Trägerverein unterhalten, aus dem nach der „In-Institutionalisierung“ ein Förderverein wurde, der das IBFF weiterhin beratend unterstützt. Im Kuratorium wie im wissenschaftlichen und künstlerischen Beirat arbeiten Experten unterschiedlicher Disziplinen zusammen.

Zum Arbeitsprogramm des IBFF gehören nationale wie internationale wissenschaftliche Symposien zu Fragen der Begabungsforschung und Begabtenförderung, deren Ergebnisse in eigenen Bänden publiziert werden. Eine regelmäßige Einrichtung sind die im Rhythmus von zwei Jahren durchgeführten Förderkurse für junge begabte Musikerinnen und Musiker, die von renommierten Hochschullehrern geleitet werden; Schwerpunkte dieser Veranstaltungen sind die Diagnostik der musikalischen Entwicklung der jungen Talente sowie die kompetente Beratung ihrer Eltern und Lehrer.

Das IBFF-FORUM informiert zweimal im Jahr über die Arbeit des IBFF und publiziert Aufsätze/Berichte zur Begabungsthematik.

Beteiligung

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften